



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini  
Lutheri/**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1576**

**VD16 L 6761**

viiij. Vom heyligen Geist.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36988**

glauben; so weren wir seine Doctores/ vnd köndten die Guldene Kunst / vñ diese wört getrost vnd freudig sagen: Christus ist mein Bräutigam. Der mangel ist nicht an Christo / sondern an vns/ Darumb wandten vnd zweiffeln wir/ vnd ergrieffen Christum sehr kalt.

Allein an Christum glauben / macht selig.

**D**ie heilige Schrift sprach D. W. L. da ligets: Wer an den Namen glaubet / der Jesus Christus Gottes einzigen Son / der hat das ewige Leben / wie er selbs sagt / Johannis am dritten Capitel: Also hat Gott die welt geliebet / das er seinen einzigen Son gab / auff das alle die an ihn glauben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben. Es ist auch andere was sie wollen / so heisset doch / sie sind verloren / vnd hilfft hie weder Moses / noch Hese / ja Moses vnd das Gesez bringet den Menschen vmb / vnd gibt nicht das Leben / sondern den Tod. Darumb lieget es alles an dem Son / der bringet das ewige Leben. Wer den Son Gottes hat / der hat das ewige Leben / wer den Son Gottes nicht hat / der hat das Leben nicht / Der Son muß Gott wol gefallen / vnd Gott kan dem Son nicht feind seyn. Wo der Son ist / da ist er hin / vnd hat wol gefallen an jm. Darumb sol es der Son kurzumb für Gott allein seyn / vnd vnd sonst sol es nichts seyn. Glaubst du an den Son nicht / du sehest gleich Wöñch oder Nonne Cartheuser / oder Barfüßer / so bist du schon gerichtet.

Das Christliche Compendium.

Stück werck hat die werck nicht.

Gottes Ehre.

Es ist Gott ein Ehre vnd Ruhm / das er seinen Son hat lassen Mensch werden / vnser Fleisch vnd Blut / Welches Geheimnis kein Mensch genug bedencken / noch auffsinnen kan / vnd wir sind so kalt vnd vndanckbar. Pfuy dich / des schendlichen Adams Fall / das wir diesen Herren nicht so lieb haben / der mich vom ewigen Tode so thewer erlöset hat.

Leb vnd danck's vns sach für Gott.

V III.

Urschreden D. Mart. Luthers / Vom heiligen Geist.



Er heilige Geist hat zweyerley Ampt / zum ersten / ist er ein Geist der Gnaden / der vns Gott gnedig macht / vnd zu lieben vnd angenehmen Kindern Gottes. Zum andern / ist er ein Geist des Gebetts / der für vns / vnd die ganze Welt bittet / das alles vbel von vns abgewandt werde / vnd allerley guts vns widerfahre / Der Gnadengeist lehret andere Leute / aber der Geist des Gebetts bettet / das Gottes Name geheiligt werde.

Ampt des heiligen Geistes. 3. Cap. 12.

Wunder ist / das ein ding auff mancherley weise vnd Art geschichet vnd außgerichtet wird. Ein ander ding ist den heiligen Geist haben / ein anders ist / die offenbarung des heiligen Geistes / dem wir haben den heiligen Geist vor Christus Geburt gehabt / vñ ist inen doch nicht offenbart.

Wer entsethet den heiligen Geist nicht vom Glauben / er ist auch nicht darwider / denn er ist die gewisheit selbs im Wort / der vns des Worts gewis macht / das wir daran nicht wandeln / sondern vñ allen zweiffel auff das aller gewisste glauben / es sey also / vnd anders nicht / denn wie vns Gottes Wort sätret / vnd sagt. Er wird aber niemand / vn vnd außserhalb des Worts / sondern durchs Wort gegeben.

Des Glaubens Gebet. Galat. 3.

Da sprach Doctor Henningus / da ihr sagt / das der heilige Geist setz sey die gewisheit gegen Gott / das ist / das einer seines Sinnes gewis sey / so haben alle Setzen den heiligen Geist / denn sie werden in ihrer Religion vnd Lehre auff das aller gewisste seyn?

Kottschet Schandrede sel vnd beschelt.

Doctor Martinus Luther aber sagte: Mahomet / die Papisen / Sacramentirer / Widerkuffler / vnd andere Kottgeister haben keine gewisheit / können auch ihres dinges vnd sinnes nicht gewis seyn / denn sie hangen nicht an Gottes Wort / sie haben auch keines recht / sondern an ihrer Gerechtigkeit / da das oder jenes geschichet / vnd gethan wird / oder deuten vnd glossieren / vnd verfechten Gottes Wort nach ihrer Vernunft. Vnd wenn sie gleich viel vnd grosse Werck thun / doch sind sie stets im zweiffel / vnd müssen gedenden: Wer weiß / obs Gott gefalle? Ob ich was gethan habe? Ich bin vnwürdig.

Aber

## Zuschreden D. Mart. Luth.

Christliche  
Pictopos  
tia.

Aber ein rechter Gottföchtiger Christ ist zwischen diesen zweyen gewis: vnd spricht: Ich frage nichts darnach/ich sehe nicht an weder meine Heiligkeit vnd Unwürdigkeit / sondern ich glaube an Jesum Christum/der ist heilig vnd würdig / vnd gibt sich mir zu eigen mit all seiner Heiligkeit / vnd was er ist vnd hat / Gott gebe / ich sey heilig vnder vnheilig / für meine Person bin ich ein armer Sünder / des bin ich gewis / auß seinem Wort.

Darumb kan allein der heilige Geist sagen: Jesus Christus ist der HEILIG / derselbige lehret / prediget / preiset vnd erkläret Christum / die andern allzumal verfluchen Jesum.

Seligs geb  
re des  
lichts  
worts.  
Luc. 1.

Der heilige Geist der erste / was das lehren belanget / aber das hören betreffende / da ist das Wort erst / vnd gehet vor / der heilige Geist hernach / denn das Wort muß man am ersten hören / dadurch wirket der heilige Geist im Herzen / bey wem / vnd wem er wil / on das mündliche wort wirket der heilige Geist nicht.

### Wenn der heilige Geist angefangen hat sein Ampt auszurichten.

Anno 1534.  
am Pfingst  
tage.  
Öffentliche  
erzeugung  
des heiligen  
Geistes.

Der heilige Geist hat am Pfingstage des neuen Testaments angefangen sein Ampt vñ Werck öffentlich auszurichten / wie Christus ihn nennet einen Tröster / vnd Geist der Wahrheit. Denn er hat den Aposteln vnd Jüngern ein rechten / gewissen Trost in das Herz / vnd ein sichern / freudigen Mut gegeben / daß sie nichts darnach fragen / ob die Welt vnd der Teuffel lästlig oder vnlüstig / Feind oder Feind sey / zörne oder lache / sie gehen daher in aller sicherheit auff den Gassen der Stadt / vnd denken also: Nie ist weder Hannas / noch Cayphas / weder Pilatus / noch Herodes etwas / sondern wir sind's alles. Yene allzumal sind vnser Vnterthanen vnd Knechte / wir aber sind ire Herren vnd Obersten / so treten sie daher auff's aller mutigste / vñ vñrlaub. Fragen nicht zuuor / ob sie predigen sollen / oder ob die Priester vnd Leuten zu Jerusalem auch ja dazu sagen / sondern treten frey herfür / vnd thun das Maul frisch auff / strafsen vnd schelten alles Volk / beyde Obersten vnd Vntersten / als Mörder / Böswichter vñ Verräter / die den Fürsten des Lebens getödtet haben.

Eins Gotts  
seligen Pre  
digens auff  
tritt.

Und solcher Geist ist den Aposteln vnd Jüngern zu der Zeit auch von nöten gewesen / gleich wie er auch noch heutiges Tages vns von nöten ist. Denn man gibt vns auch schuld / wie den Aposteln / daß wir Aufrührer seyen / daß wir der Kirchen einigkeit trennen / vnd was nur böses gelehet / das sagt man / geschehe vnser halben vnd von vns. Zuor vnter dem Papsst umb (schreyen jetzt vnser Lasterer) war es nicht so böse / jetzt aber nun diese Lehrer kommen sind / hat sich alles vñ glich funden / Theuer zeit / Krieg / vnd der Türck.

Er gewöhn  
liche verch  
tung.

Das alles geben sie vnser Predigt schuld / vnd wenn sie vns auflegen köndten / daß der Teuffel auß dem Himmel gefallen ist / ja / daß wir Christum gecreuziget vnd getödtet hetten / so würden sie es nicht lassen. Darumb ist vns des heiligen Geistes Pfingstpredigt auch von nöten / auff daß wir können getrost seyn / vnd solche lästung frelich verachten / der vns ein Herz vnd Mut mache / daß wir hindurch reissen / es ärgere sich gleich wer da wolle / man lästere vns wie man wolle / vñ entstehen gleich Notten vnd Seeten / daß wir vns doch daran nicht lehren.

Durchgiff  
tere Lehre  
mit böshet

Solcher Mut muß da seyn / der nichts darnach frage / sondern der Christum / welcher so schändlich gerichtet / verdammet vnd getödtet ist / frey vnser schrocken bekenne / vñ öffentlich predige. Denn das ist des Euangelij art vnd eigenschaft / daß er die thörichte / ärgertliche Predigt ist / die allent halben in der Welt verworffen vnd verdammet wird.

Der Christ  
Cedo nulli.

Wenn das Euangelium keinen Bürger noch Bauer / keinen Bischoff noch Fürsten ergrünet / so were es eine feine süsse Predigt / were gut zu predigen / vnd die Leute würden sie gerne hören / vnd mit lust annehmen. Aber weil es ein solche Predigt ist / die die Leut erzürnet / sonderlich was hoch / gewaltig / Weise vnd gelehrt ist / vnd seyn wil / in der Welt / so gehöret ein Mut vnd der heilige Geist dazu / wer sie predigen vnd lehren sol / nemlich:

Der Welt  
geliebte Pre  
dige.

Daß die armen Bettler vnd Fischer / die Aposteln austreten / vnd also predigen sollen / daß sie den ganzen Naht zu Jerusalem erzürnen / vnd das ganze Regiment / den Geislichen Stand / vnd dazu den Römischen Keyser auff sich laden. Ja / das mehr ist / das Maul so weit auffthun / vnd sagen: Ir seyd Verräter vnd Mörder / etc. vnd warten / daß sie darüber auff das Maul geschlagen werden / das ist vnd kan nicht on den heiligen Geist geschehen.

Vnpromos  
uere vñ vñ  
geadirete  
Simpelpre  
diger.

Darumb ist der heilige Geist mit der Pfingstpredigt vnser Trost vnd Freude / daß wir nichts nach der Welt zorn vnd lästung fragen / Dieselbige Predigt machet so fröliche Leute in Christo / die vmb Christus willen alles dürfen wagen / vnd bereit sind vmb seinet willen zu leiden.

Es ist ja eine treffliche künheit vnd grosser Durst der Aposteln vnd Jünger / daß sie solches am Pfingst

Pfingstpredigen d  
von Geistlichen vnd  
vnd was daz zu seyen  
treuen vnd dem gamp  
schellen vnd getöden r  
haben. Ir habt ge  
habe / der für Gott vnd  
die Gottes Verräter  
eine falsche vnd durf  
Wahr ist / daß die  
gefahen sind / vnd die  
für seyen an den Gal  
vnd dem öffentlich g  
schanden nicht allein  
finden vnd lebet / ja e  
geraten / was mir dar  
Es lauter vñ auff  
von Nazareth predigen  
gehörig vñ Pilla  
nichts zu fürchten ist / a  
die Egentlich an /  
müchig gewalt vnd fr  
suchen müssen.

Der heilige Ge  
ist Schrift / d  
Einmal gleich  
man / vnser Gott sey  
was vnser Gott we  
miten Vater vnd de  
den / die die heilige A  
halten haben.

Er ist Geist  
Alten vnd be  
sein erlich ein  
Ein Geist der Wahr  
Evangelium Vater

Wem trö

Neuort: Die  
vnd was daz vñ  
recht haben / daß  
wollen / daß im ander  
dachten / Wer weiß / ob  
so für der Welt vnd in  
Welt / ich nun weiß  
hinen Trost / wer det für  
ha Schelm hinein für  
Welt ist / vnd ir gar er  
heiß vnd ist. Derselbe  
mit vñ vnser jaget / k

Pinxtag predigen dürfen öffentlich/ wer dürfte so fühne seyn/ vnd so predigen? Als wenn einer von Geistlicher vnd Weltlicher Oberkeit zum Tode verurtheilet/ vnd öffentlich gerichtet were/ vnd wredazu sieben Wochen lang in solcher Verdammis des Todes blieben/ vnd ich solt aufftreten/ vnd dem ganzen Regiment/ beyde Geistlich vnd Weltlich/ wider sprechen/ den Verurtheilten vnd getödeten rechtfertigen/ vnd den Richter vnd das ganze Regiment verdammen/ vnd sagen: Ir habt gehandelt als die Verrähter vnd Böswichter/ das jr den gerichtet vnd gewürget habt/ der für Gott vnd der Welt aller ding vnschuldig ist. Ja/ das mehr ist/ jr habt gehandelt als die Gottes Verrähter/ das jr euern Herrn Gott verlängnet vnd gereuziget habt/ das lasse mir eine süßheit vnd durst seyn/ wie Lucas klärllich anzeiget/ Acto. am 3. Cap.

Männlich handeln. Psalm. 71.

Wunder ist/ das die Hohenpriester sampt dem Landpfleger Pontio Pilato nicht als bald zu gefahren sind/ vnd diese Prediger alle bald zur selbigen stunde erwürget haben. Wenn vnser Landsfürst einen andern Galgen hengen ließe/ vnd ich wolt vber etliche Wochen darnach aufftreten/ vnd dem öffentlich ergangenen Urtheil vnd Gericht wider sprechen/ vnd sagen: Man hette dem ersetzten nicht allein gewalt vnd vnrecht gethan/ sondern er were auch von den Todten auffgestanden vnd lebete/ ja er were aller Welt Herr vnd Gott. Wenn ich so predigen wolt/ möcht ich gewarten/ was mir darüber begegnet würde.

Gott hat ihnen ein Gesandten angelasset/ damit er sie helt vñ lencket. Ezech. 39.

Es laute wol Auffrührisch/ das die Aposteln aufftreten/ vnd von dem gereuzigten Jesu von Nazareth predigen/ wider Geistliche vnd Weltliche Oberkeit/ dennoch müssen sie sich beyde Hohenpriester vnd Pilatus fürchten/ sind auch nicht bessers werth/ denn das sie sich fürchten/ da nichts zu fürchten ist/ auff das Gott seine Krafft beweise in den Schwachen. Also sage ich/ gehet die Christenheit an/ in öffentlicher Schwachheit/ vnd ist doch in derselben Schwachheit so grosse mächtige gewalt vnd krafft/ das sich alle Weisen vnd Gewaltigen dafür entfesen/ vnd dieselbe fürchten müssen.

Got. Wort Flüg in weltlichen ohren.

Was der heilige Geist sey.

Die heilige Schrift zeuget/ vnd das Nicenisch Symbolum bekennet vnd lehret auß der heiligen Schrift/ das der H. Geist sey/ der da lebendig machet/ vnd der mit dem Vater vnd dem Son zugleich angebetet/ vnd zugleich geehret wird. Darumb muß der H. Geist auch warer/ ewiger Gott seyn/ mit dem Vater vnd dem Son in einerley Wesen? Denn wo er nicht warer ewiger Gott were/ so köndte jm die Göttliche macht vnd Ehre/ das er lebendig macht/ vnd mit dem Vater vnd dem Son zugleich angebetet vnd geehret wird/ auch nicht zugeeignet werden/ Wie die heilige Väter solchs auß der Schrift wider die Käser kräftiglich erstritten vnd erhalten haben.

Wesen vnd Wirkung des H. G.

Des heiligen Geistes Ampt.

Der H. Geist ist ein Allmächtiger ewiger Gott/ wie wir in vnserm Christlichen Glauben glauben vnd bekennen/ demselben gibt der Herr Christus sonderliche Namen/ vnd heißet ihn erstlich einen Tröster/ der die Welt straffe vmb die Sünde/ etc. 2. einen Tröster. 3. Ein Geist der Wahrheit. 4. Das er vom Vater außgehe/ vnd also warer/ ewiger/ Allmächtiger Gott mit dem Vater vnd Sone ist. 5. Das er von Christo zeuge/ etc.

Namen des H. Geists.

Wann tröset der H. Geist? vnd warumb heißet er ein Tröster?

Antwort: Die Welt/ spricht Christus/ wird euch als Käser vnd Auffrührer in Bann thun vnd würgen/ vnd meinet noch sie thue recht daran/ ja Gott einen dienst/ vnd jr müßet vnrecht haben/ das jedermann sprechen wird: Ey dem Käser geschicht recht/ man sol nicht wollen/ das jm anders gienge. Da wird denn euwer Gewissen schwach seyn/ das jr oft werdet gedent/ Wer weiß/ ob ichs auch recht gemacht habe? Ach ich habe jm zu viel gethan. Müßet also so für der Welt vnd in euern Gewissen vnrecht haben.

Joan. 15. 18. Verbannen vnd außsetzen.

Willich nun weiß wie es euch gehen wird/ das jr bey euch selbst wenig/ vnd in der Welt gar keinen Trost werdet finden/ so wil ich euch in solcher not nicht stecken lassen/ wil euch nicht so in den Schlaß hinein führen/ das jr darinnen erfauffen solt/ sondern wenn kein Trost mehr in der Welt ist/ vnd jr gar erschrocken vnd blöde seyd/ wil ich euch den H. Geist senden/ der ein Tröster heißet vnd ist. Derselbe sol euch im Herzen wider alles verjagen/ zusprechen/ vnd sagen: Sey getrost/ vnd vnuerzagel/ lehre dich nicht an der Welt vrtheil/ auch nicht an deine gedanken/ sondern

Des H. Geistes beystande vnd zugegenheit.

X halt

## Tischreden D. Mart. Luth.

halte dich des/das ich dir sage. Denn der H. Geist führet darumb den Namen/das er ein Tröster heisset/vnd nicht ein betrüber/denn wo trawrigkeit vnd betrübniß ist/da ist der heilige Geist der Tröster nicht daheim/der Teuffel ist ein Schreckgeist vnd Betrüber/aber der heilige Geist ist ein Tröster.

### Warumb heisset er ein Geist der Wahrheit

Erfindlich  
er trost vnd  
mut.

**A**ntwort/ Er sol nicht ein Tröster seyn/wie in der Welt trost ist/da kein warheit noch bestand ist/sondern sol ein trost seyn warhaftiger/ewiger/ ja beständiger trost seyn/ on falschheit vnd lügen/der niemand kan betriegen.

### Warumb heisset er ein Zeuge.

Def 3. Gels  
stes zeugniß  
vñ aussage.

**A**ntwort/ Darumb das er von Christo vnd sonst von keinem andern zeuget/ausser diesem Zeugniß des heiligen Geistes von Christo/ist kein gewisser beständiger trost. Darumb liest es alles an dem/das man diesen Text gewiß fasse/vnd feste halte/vnd sage: Ich glaube an Jesum Christum/der für mich gestorben ist/ Vnd weiß das der H. Geist/der ein Zeuge vnd Tröster heisset vnd ist/von niemand anders predige/oder zeuget in der Christenheit/alle betrübte zu trösten vnd zu stärken/denn von Christo/dabey wil ich auch bleiben/ vnd mich sonst an keinem Trost mehr halten. Denn solt ein besser oder gewisser Trost seyn/ denn dieser/der heilige Geist würde in auch bringen/aber er sol nicht mehr thun/denn von Christo zeugen. Der Trost sol nicht feilen/wenn wir vns nur feste daran halten/vnd gerne glauben/das es war/ vnd des H. Geistes zeugniß sey.

### Zeugniß auß der H. Schrift/das der H. Geist Gott/vnd doch ein ander Person/denn der Vater vnd Son sey.

Beweisung  
auß der  
Schrift vñ  
H. Geist.

**I**r dürffen hie nicht Menschen glauben/ Christus vnser Heiland vnd Seligkeit selbst zeuget vnd prediget vns außs aller feinst/das der H. Geist/ewiger/Allmächtiger Gott sey/sonst würde er seinen befehl von der heiligen Lauffe nicht also stellen/da er spricht: Gehet hin vnd lehret alle Völker/ vnd tauffet sie im Namen des Vaters/ vnd des Sons/ vnd des H. Geistes/vnd lehret sie halten alles/was ich euch befohlen habe/ Matthei am 28.

I.

Weil er aber den Befehl mit außgetrueten Worten also stellt/muß folgen/das der H. Geist rechter ewiger Gott sey/in gleicher Macht vnd Gewalt/ mit dem Vater vnd Son von ewigkeit her. Sonst würde in Christus in solchem werck/da vergebung der Sünde vnd ewigs leben auß siehet/ neben sich vnd seinen Vater nicht sehen.

II.

Also spricht er auch Johannes am vierzehenden: Vnd ich wil den Vater bitten/vnd er sol euch einen andern Tröster geben/das er bey euch bleibe ewiglich/den Geist der Wahrheit/welchen die Welt nicht kan empfangen/denn sie sihet in nicht vnd kennet in nicht.

Der waren  
Gothheit ent  
werffung in  
der Schrift.

Diesen Spruch merck ja wol/denn da findet man den vnterscheid aller dreyer Personen auß das aller feinst stehen. Ich/ spricht er/wil den Vater bitten (hie hat man zwo Personen/Christum den Son/der da bittet/vnd den Vater/der da gebetten wird) das er einen andern Tröster geben sol. Sol nun solchen Tröster der Vater geben/so kan solcher Tröster nicht/der Vater selbst seyn. Christus der vmb solchen Tröster bittet/kan auch derselbe Tröster nicht seyn/wie er spricht: Er wird euch einen andern Tröster geben.

Das also die drey Personen hie sehr deutlich abgemalt sind/das man nit für über kan/ Eben wie der Vater vnd der Son zwo vnterschiedliche Personen sind/ also die dritte Person des heiligen Geistes ein andere Person/denn des Vaters vnd Sons/ vnd ist doch nur ein einziger ewiger Gott.

III.  
Person des  
H. Geists.

Was aber solche dritte Person sey/lehret Christus Johan. 15. da er also sagt: Wenn aber der Tröster kommen wird/welchen ich euch senden werde vom Vatter/der Geist der Wahrheit der vom Vatter außgehet/der wird zeugen von mir/ie.

Hie redet Christus nicht allein vom Ampt vnd werck des heiligen Geistes/sondern auch von seinem Wesen vnd sagt: Er gehe vom Vatter auß/ Das ist je so viel gesagt/das sein außgang on anfang/vnd ewig sey/denn der Vatter/dauon der heilige Geist außgehet/ist on anfang/vnd ewig/Darumb geben im die heiligen Propheten den namen/vnd heißen in den Geist des Herren/Joelis am 2.

Tischred